

Nur bedingt zu verstehen

Björn und Sören Christensen

Eine statistische Erhebung zum Verzehr von Labskaus wird in Norddeutschland vermutlich deutlich andere Ergebnisse erzielen als in Süddeutschland. Für diese Frage spielt es also eine Rolle, wo die befragten Personen wohnen. Insofern sollte bei der statistischen Auswertung die Auswahl der besonderen Gruppen an Befragten berücksichtigt werden. Dies passiert in der Praxis ständig: Da werden Ergebnisse nur für Männer, nur für Studierende oder nur für Radfahrerinnen ausgewiesen, welches bei der Interpretation berücksichtigt werden muss, um Fehlschlüsse zu vermeiden.

Ein solcher interpretatorischer Fehlschluss ist aktuell in einigen Medien erfolgt, und zwar bei der Frage, wie gut die Corona-Impfungen gegen die Mutationen des Corona-Virus schützen. Um diese Frage für den Biontech-Impfstoff genauer zu beantworten, wurde kürzlich eine Studie in Israel durchgeführt. Dazu war in den sozialen Medien und auch in einer überregionalen Tageszeitung zu lesen, dass sich „Geimpfte achtmal so häufig wie Ungeimpfte mit der südafrikanischen Variante des Corona-Virus anstecken“ würden. Vergrößert also eine Impfung das Risiko einer Infektion? Um es gleich vorwegzunehmen: Das ist keineswegs der Fall, sogar ganz im Gegenteil.



Südafrikanische Mutation umgeht Impfschutz leichter

Aber der Reihe nach: In besagter Studie wurden 150 geimpfte und 150 ungeimpfte Personen, die sich mit dem Corona-Virus infiziert hatten, genauer untersucht. Vor einer Infektion sind ja auch Geimpfte nicht vollständig geschützt, insbesondere kurz nach der

Impfung. Die Zusammenstellung der Studienteilnehmer in der Gruppe der Geimpften gestaltete sich aber trotzdem schwierig, da sich insgesamt nur wenige Geimpfte infizierten. In diesen beiden Gruppen wurde dann untersucht, welche Variante des Virus vorlag. Hierbei stellte sich heraus, dass die sehr ansteckende südafrikanische Variante bei acht der Geimpften, aber nur bei einem Ungeimpften vorlag. Dieses Ergebnis deutet also darauf hin, dass die südafrikanische Mutation den Impfschutz etwas leichter umgehen kann als die anderen Varianten des Coronavirus.

Hier wurden aber ja nur Infizierte in die Studie einbezogen. Es wurden also die Daten bedingt darauf erhoben, dass eine Infektion vorliegt. Daraus also den Schluss zu ziehen, dass Geimpfte einem höheren Risiko ausgesetzt sind, sich mit der südafrikanischen Variante anzustecken, ist natürlich überhaupt nicht möglich; schließlich waren ja alle Studienteilnehmer infiziert und bei den Geimpften steckt sich insgesamt ein deutlich geringerer Anteil als bei den Ungeimpften an. Weitergehende Erhebungen deuten sogar darauf hin, dass die Biontech-Impfung ebenfalls sehr wirksam gegen die südafrikanische Variante des Virus schützt, wenn auch ein wenig schlechter als gegen die anderen Formen.

Foto: Adobe Stock



Björn Christensen ist Professor für Statistik und Mathematik an der FH Kiel. **Sören Christensen** ist Professor für Stochastik an der Christian-Albrechts-Universität Kiel.

